

# Leitfaden CleveR

1. Was ist CleveR?
2. Was heisst CleveR lernen?
3. Wie ist CleveR aufgebaut?
4. Als Schule CleveR nutzen
5. Tipps für den Umgang mit CleveR
6. Tipps für die Interpretation der Kompetenzprofile

## 1. Was ist CleveR?

CleveR ist ein Online-Tool, das zur Diagnose und Förderung des selbstregulierten Lernens von Schüler\*innen der Sekundarstufe I eingesetzt werden kann. In CleveR umfasst das selbstregulierte Lernen insbesondere personale und methodische Kompetenzen.

CleveR ist wissenschaftlich fundiert und in Zusammenarbeit mit Schulen und Lehrpersonen entwickelt worden und bietet viele Funktionen für Schüler\*innen sowie Lehrpersonen:

- Schüler\*innen können Aufgaben zu verschiedenen Lernkompetenzen lösen und erhalten ein Feedback zu ihren Stärken und Schwächen im Lernen sowie daran angepasste Lerntipps.
- Lehrpersonen erhalten Auswertungen zum Kompetenzstand von einzelnen Schüler\*innen und der Gesamtklasse sowie Fördertipps zur Unterstützung des selbstregulierten Lernens ihrer Schüler\*innen.

## 2. Was heisst CleveR Lernen?

CleveR basiert auf dem Konzept des selbstregulierten Lernens. Selbstreguliertes Lernen umfasst verschiedene Kompetenzen und beschreibt die Fähigkeit von Lernenden, die gewünschten Ziele durch eine strategische und reflektierte Vorgehensweise zu erreichen. Dies umfasst die Überwachung und Regulation des Lernprozesses, der Informationsverarbeitung und des Lernverhaltens durch den Einsatz von verschiedenen Strategien. Entsprechend umfasst das selbstregulierte Lernen kognitive (z. B. Informationen verarbeiten), metakognitive (z. B. das Lernen planen, überwachen und reflektieren) und motivational-affektive (z. B. Motivation regulieren, beharrlich bleiben) Kompetenzen.

Für den Lernerfolg in der Schule und darüber hinaus ist es wichtig, dass die Schüler\*innen zum einen über ein breites Strategierepertoire verfügen und zum anderen, dass sie in der Lage sind, verschiedene Strategien clever miteinander zu kombinieren. Dies fällt Schüler\*innen oft schwer und muss gelernt werden. Für eine effektive Weiterentwicklung und Förderung muss der gegenwärtige Stand der Schüler\*innen jedoch bekannt sein und genau hier setzt CleveR an.

## 3. Wie ist CleveR aufgebaut?

In CleveR können Schüler\*innen zu verschiedenen Kompetenzbereichen im selbstregulierten Lernen mehrere Aufgaben lösen. Auf der Basis der gelösten Aufgaben erstellt CleveR ein Profil mit den Stärken und dem Entwicklungspotenzial im selbstregulierten Lernen. Auf der Grundlage der individuellen Ergebnisse erhalten die Schüler\*innen ein Feedback und Lerntipps.

Die Lehrpersonen haben Einblick in die Ergebnisse ihrer Schüler\*innen. Zudem stehen ihnen Fördertipps und Materialien für den Unterricht zur Verfügung.

Die 8 Kompetenzbereiche von CleveR:



## Aufgaben

Die Aufgaben setzen sich für jeden Kompetenzbereich aus drei Aspekten zusammen:

### *Selbsteinschätzung*

Im ersten Schritt schätzen die Schüler\*innen ihr Wissen im jeweiligen Bereich ein.

### *Wissenstest*

Im zweiten Schritt lösen die Schüler\*innen Wissensaufgaben zu diesem Bereich.

### *Selbstbericht zur Strategienutzung*

Im dritten Schritt geben sie an, wie oft und wie erfolgreich sie die entsprechenden Strategien des Bereichs beim Lernen nutzen.

Eine Ausnahme bilden die beiden Kompetenzbereiche Denkweisen und Ausdauer, da diese nur über eine Selbsteinschätzung erfassbar sind.

## Ergebnisse

### *Kompetenzprofil und Lerntipps für Schüler\*innen*

Am Ende erhalten die Schüler\*innen ein individuelles Kompetenzprofil, das ihre eigenen Stärken und ihr Entwicklungspotenzial im selbstregulierten Lernen aufzeigt. Sie können ihre Selbsteinschätzung mit den Testresultaten vergleichen und schauen, wie gut sie sich eingeschätzt haben. Der Vergleich mit der selbstberichteten Strategienutzung zeigt zudem, inwiefern sie das, was sie wissen, auch bereits umsetzen. Somit gibt das individuelle Kompetenzprofil eine breite Übersicht über den gegenwärtigen Stand und ermöglicht dadurch eine gezielte Weiterentwicklung. Zusätzlich erhalten die Schüler\*innen auf Basis der individuellen Testresultate zu jedem Kompetenzbereich Tipps für nächste Entwicklungsschritte. Unter «Lerntipps» stehen den Schüler\*innen in CleveR darüber hinaus weitere Anregungen zur Verbesserung des eigenen Lernens in den verschiedenen Kompetenzbereichen zur Verfügung.

### *Ergebniseinblick und Fördertipps für die Lehrpersonen*

Die Lehrpersonen erhalten mit ihrem persönlichen Lehrpersonen-Login Einblick in die Ergebnisse und Lerntipps der einzelnen Schüler\*innen. Zudem steht ihnen eine Gesamtübersicht über die Ergebnisse ihrer Klasse zur Verfügung. So können Lehrpersonen die Ergebnisse als Ausgangspunkt für passende Fördermassnahmen nutzen. Im Bereich «Fördertipps» stehen den Lehrpersonen zudem für alle Kompetenzbereiche Anregungen und Materialien zur Verfügung, die laufend ergänzt werden. Diese Materialien können genutzt werden, um das selbstregulierte Lernen der Schüler\*innen gezielt zu unterstützen.

## 4. Als Schule CleveR nutzen

### Anmeldung

Jede Schule braucht eine schulinterne Person, die die CleveR-Nutzung für die Schule administriert (Administrator\*in). Kontaktieren Sie uns über [clever-lernen.ph@fhnw.ch](mailto:clever-lernen.ph@fhnw.ch), um einen entsprechenden Administrator\*innen-Account zu erhalten.

### Klassen und Accounts anlegen

Der/die Administrator\*in kann nach dem Login die verschiedenen Klassen der Schule sowie die Accounts für die Lehrpersonen anlegen. Jeder Lehrperson können dabei eine oder mehrere Klassen zugewiesen werden.

Die Lehrpersonen können dann in ihren Klassen Schüler\*innen Accounts anlegen und diese bearbeiten. Bevor CleveR im Unterricht aktiv genutzt werden kann, müssen die Accounts für die Schüler\*innen der Klasse vorhanden sein. Kommen neue Schüler\*innen dazu, können für diese jederzeit weitere Accounts generiert werden.

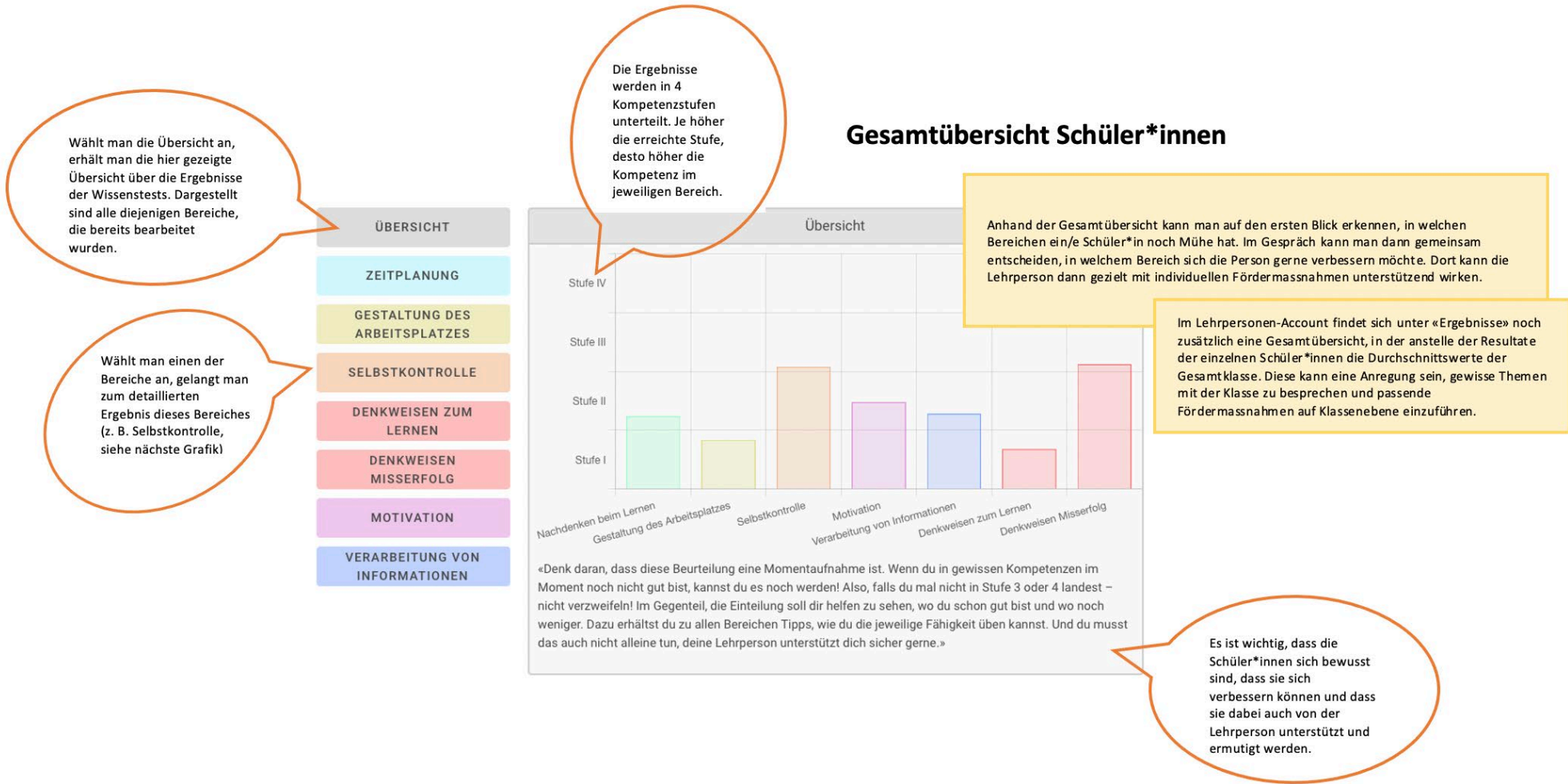
## 5. Tipps für den Umgang mit CleveR

- Die Schüler\*innen sollen nicht alle Kompetenzbereiche auf einmal ausfüllen. Wenn die Schüler\*innen sich Schritt für Schritt durcharbeiten können, werden die Aufgaben konzentrierter ausgefüllt. Zudem können sich die Schüler\*innen dadurch zunächst auf gewisse Bereiche fokussieren und die entsprechenden Lerntipps und Ideen ausprobieren.
- Wir empfehlen, dass die Lehrpersonen die Ergebnisse mit den Schüler\*innen besprechen (z. B. im Rahmen eines Lern-/Coachinggespräches). In der Regel benötigen die Schüler\*innen bei der Interpretation der Ergebnisse und der Wahl eines geeigneten Vorgehens zur Weiterentwicklung noch Unterstützung.
- Um eine Überforderung zu vermeiden, sollen sich die Schüler\*innen nur einen oder maximal zwei Tipps auswählen und diese(n) dann in den nächsten Wochen umsetzen. Die entsprechenden Strategiekarten, die im Bereich Fördertipps zur Verfügung stehen, können dafür auch ausgedruckt und als Erinnerung auf den Arbeitstisch gelegt werden.
- Um die Kompetenzen im selbstregulierten Lernen zu festigen, braucht es Übungs- und Anwendungsmöglichkeiten. Wie jede Kompetenz, so brauchen auch Kompetenzen im selbstregulierten Lernen Zeit für die Entwicklung. Deshalb ist dies ein fächer- und schuljahrübergreifender Prozess.
- Um eine Übersättigung zu vermeiden, können die Aufgaben in CleveR nach frühestens drei Monaten erneut ausgefüllt werden. Durch das wiederholte Ausfüllen ist es möglich, den Lernzuwachs im Blick zu behalten. Wir empfehlen, das CleveR-Tool einmal pro Schuljahr oder maximal einmal pro Semester zu bearbeiten.



Darstellung: Entwicklungsverlauf über drei Monate.

## 6. Tipps für die Interpretation der Kompetenzprofile

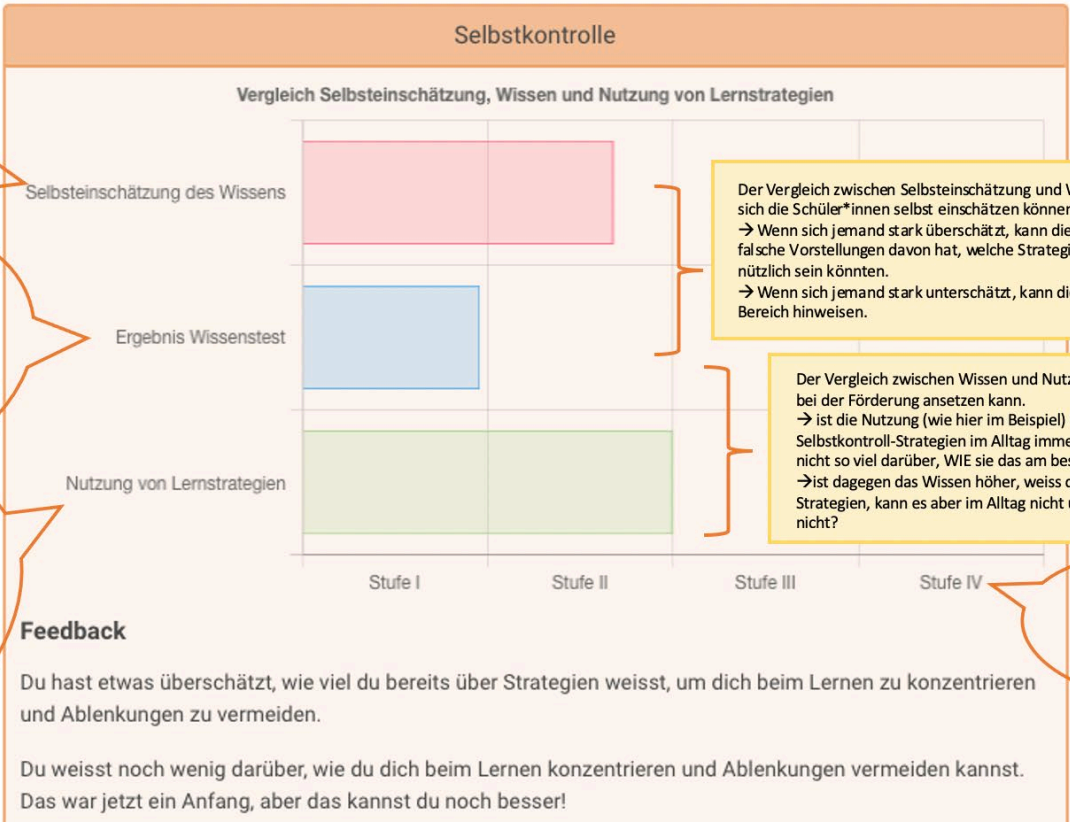


# Ergebnis Schüler\*in am Beispiel Selbstkontrolle

Am Anfang von jeder Dimension wird das eigene Wissen auf einer Skala von 0-100 eingeschätzt. Dieser Balken zeigt, wie der/die Schüler\*in ihr Wissen zum jeweiligen Bereich selbst beurteilt.

Der Balken «Ergebnis Wissenstest» zeigt das Ergebnis der bearbeiteten Aufgaben. Wie gut hat der/die Schüler\*in die Aufgaben lösen können? Die exakten Ergebnisse (Prozent richtig gelöst) erscheinen jeweils, wenn man mit dem Cursor auf den Balken geht.

Der Balken »Nutzung von Lernstrategien« zeigt, wie erfolgreich sich der/die Schüler\*in selbst einschätzt bei der Umsetzung von Lernstrategien aus dem jeweiligen Bereich



Der Vergleich zwischen Selbsteinschätzung und Wissenstest ist ein Hinweis darauf, wie gut sich die Schüler\*innen selbst einschätzen können.  
 → Wenn sich jemand stark überschätzt, kann dies ein Hinweis darauf sein, dass die Person falsche Vorstellungen davon hat, welche Strategien für die Förderung von Selbstkontrolle nützlich sein könnten.  
 → Wenn sich jemand stark unterschätzt, kann dies auf ein schlechtes Selbstbild in diesem Bereich hinweisen.

Der Vergleich zwischen Wissen und Nutzung im Alltag gibt einen Hinweis darauf, wo man bei der Förderung ansetzen kann.  
 → ist die Nutzung (wie hier im Beispiel) höher als das Wissen, wendet die Person Selbstkontroll-Strategien im Alltag immer wieder an. Allerdings weiss die Person noch nicht so viel darüber, WIE sie das am besten macht.  
 → ist dagegen das Wissen höher, weiss die Person zwar einiges über Selbstkontroll-Strategien, kann es aber im Alltag nicht umsetzen. Dann stellt sich die Frage: Warum nicht?

Hier sieht man ebenfalls die vier Kompetenzstufen.

## Feedback

Du hast etwas überschätzt, wie viel du bereits über Strategien weisst, um dich beim Lernen zu konzentrieren und Ablenkungen zu vermeiden.

Du weisst noch wenig darüber, wie du dich beim Lernen konzentrieren und Ablenkungen vermeiden kannst. Das war jetzt ein Anfang, aber das kannst du noch besser!